



Jahresbericht 2024

NABU-Landesverband Saarland

Finanzbericht



Inhalt und Impressum

- 2 Inhalt und Impressum
- 3 Jahresabschluss 2024
Viertes ausnehmend positives Jahresergebnis in Folge

Der vollständige Jahresabschluss 2024 kann von jedem NABU-Mitglied
in der LGS eingesehen werden.
Lebach, 14.08.2025
Wendelin Schmitt, Geschäftsstellenleiter

Impressum

Copyright 2025: NABU (Naturschutzbund Deutschland), Landesverband Saarland e. V.

www.NABU-saar.de

Antoniusstraße 18, 66822 Lebach, Tel. 06881 936190, E-Mail: lgs@NABU-saar.de

Redaktion: Wendelin Schmitt, Dr. Julia Michely

Gestaltung: Ute Maria Meiser

Titelbild: Blühwiese im Spätsommer, Foto: Ute Maria Meiser

Viertes ausnehmend positives Jahresergebnis in Folge

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Mit einem Jahresüberschuss von 89.646,40 EUR (i. Vj. 40.758,89 EUR) fällt das Jahresergebnis 2024 ausnehmend hoch aus. Das Geschäftsjahr 2024 ist damit das vierte herausragend positive in Folge mit einem bisher nicht dagewesenen Gewinnergebnis. Dieses kommt allerdings durch das Zusammenspiel mehrerer zum Zeitpunkt der Ertragsplanerstellung nicht prognostizierbarer Sondereffekte in Form außerplanmäßiger Erträge zustande.

Die Abweichung von 107 TEUR nach oben zum Planfehlbetrag von 17 TEUR im Ertragsplan 2024 lässt sich vor allem durch drei wesentliche Faktoren erklären. Zum einen fiel die Zuwendung des Bundesverbandes aus der Länderstrukturförderung (Gerechtigkeitsmodell) um 60 TEUR höher aus als erwartet, was im Voraus wegen der Mitgliederentwicklung im Gesamtverband jedoch nicht kalkulierbar ist. Zum anderen wurde durch die Elternzeit der Landesvorsitzenden im Zeitraum von Juli bis Dezember 2024 ein Betrag von 16 TEUR an Personalkosten eingespart. Darüber hinaus war der Landesverband im Jahr 2024 von einem besonders hohen Krankenstand betroffen. Dadurch lagen die Erstattungen der Krankenkassen nach dem Gesetz über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung (Aufwendungsausgleichsgesetz – AAG) bei ebenfalls 16 TEUR und damit knapp doppelt so hoch wie im Vorjahr. Ohne diese drei besonderen nicht vorhersehbaren resp. planbaren Effekte im Umfang von insgesamt 92 TEUR läge der Haushalt 2024 des Landesverbandes bereits mit 2 TEUR leicht im Minus.

Erträge

Die Zuwendungen des Bundesverbandes aus Mitgliedsbeiträgen sind gegenüber dem Vorjahr analog zur Stagnation der Mitgliederzahl mit 230 TEUR stabil geblieben. Um 142 TEUR auf 358 TEUR kräftig nach oben gingen hingegen die Zuschüsse unseres Bundesverbandes sowie behördlicher Einrichtungen. Der wesentlichste Grund hierfür ist die ab 2024 auf Initiative des Ministeriums für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV) erfolgte Umstellung der Kompetenzstelle für Vogelschutz im Saarland (KViS) von einer Auftragsvergabe hin zu einem dauerhaften Zuwendungsprojekt. Dies macht alleine 85 TEUR aus, neben der bereits erwähnten um 60 TEUR höher ausgefallenen Strukturförderung unseres Bundesverbandes sowie dessen Zuschuss in Höhe von 12,5 TEUR für die Einrichtung einer 75-Prozent-Personalstelle zur Ehrenamtskoordination ab August 2024.

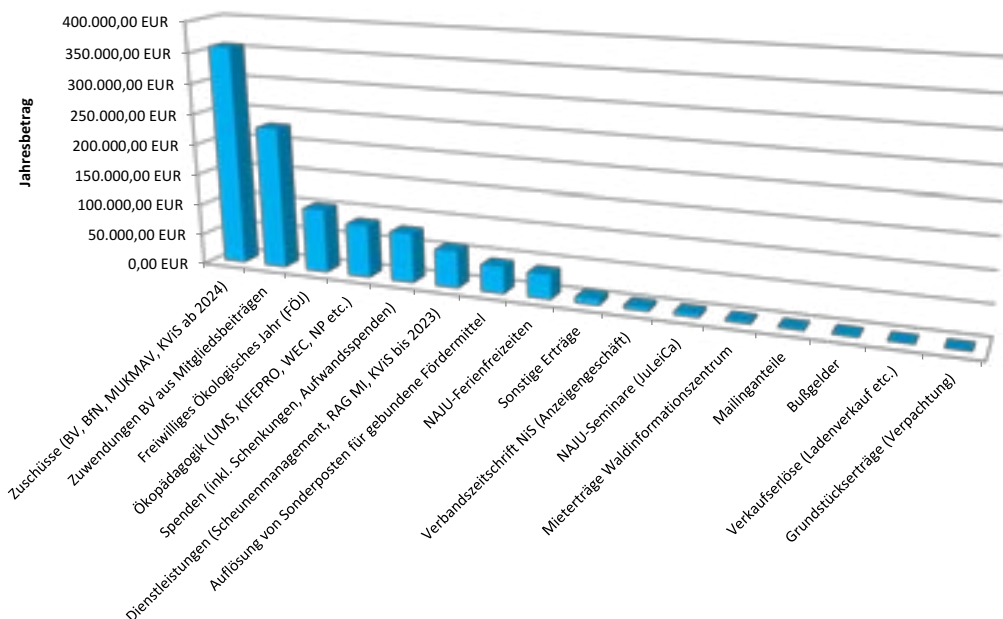
Mailinganteile (2 TEUR) und Erträge aus Bußgeldbescheiden (2 TEUR) spielen seit Jahren nur eine sehr untergeordnete Rolle in unserer Ertragsstruktur. Dennoch sind diese 2024 gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um zusammen 5 TEUR gewachsen. Denn 2023 mussten sogar Mailinganteile anteilig zurückgezahlt werden. Das Aufkommen an vorausgabten Spenden ist im Berichtsjahr um 23 TEUR angestiegen. Die Gründe hierfür sind vielschichtig, hängen jedoch insbesondere mit ertragswirksamen Umbuchungen von Personalspenden für die Zentrale Wildvogelauffangstation (WiVo) aus dem Spendenaufruf vom Jahreswechsel 2023/2024 zusammen (15 TEUR) sowie der Übernahme des Bergschaf-Beweidungsprojekts vom NABU Köllertal, indem Spendengelder zum Landesverband transferiert (9,5 TEUR) und über ein separat eingerichtetes Projekt-Treuhand-Buchungskonto wieder ertragsneutral gegengebucht wurden.

Unsere Erträge aus diversen Grundstücksverpachtungen an Landwirtschafttreibende in Höhe von 0,7 TEUR sind dieselben wie im Vorjahr, da sich an den Pachtverträgen nichts geändert hat. Ebenfalls ohne nennenswerte Veränderungen gegenüber 2023 bleiben die Erträge aus der pädagogischen Betreuung der FÖJ-Jahrgänge (104 TEUR) und den NAJU-Freizeiten (40 TEUR).

Ein erheblicher Ertragsrückgang im Umfang von 54 TEUR auf 86 TEUR ist in der Ökopädagogik-Sparte zu verzeichnen. Hierzu tragen die Module „Urwald macht Schule“ (UMS) mit einem Rückgang um 16 TEUR und „(Ur)wald-Erlebnis-Camp“ (WEC) mit einem Minus von 11 TEUR bei, weil hier nicht überall die Zielanzahl abrechnungsfähiger Veranstaltungen erreicht wurde. Zugleich fielen 2024 keine Erträge mehr aus dem inzwischen ausgelaufenen Herzenssache-Inklusionsprojekt (Ökopädagogik im Nationalpark) an, das im ersten Halbjahr 2023 noch mit einem Jahreserlös von 24 TEUR zu Buche schlug. Die Erträge aus den NAJU-Seminaren stiegen 2024 nicht etwa um den Faktor 10 auf 5 TEUR, sondern lagen auch 2023 in dieser Höhe. Im Vorjahr wurde lediglich der betreffende Zuschuss des MUKMAV auf einem anderen Buchungskonto dargestellt. Das wurde zur besseren, direkten Vergleichbarkeit mit den Seminaraufwendungen der NAJU 2024 entsprechend angepasst.

Die Verkaufserlöse in der Landesgeschäftsstelle sind mit 1 TEUR 2024 wieder auf das normale Niveau gesunken, da 2023 vom Landesfachausschuss (LFA) Feldherpetologie Felsteichbecken im Wert von 2 TEUR veräußert wurden und Werbeeinnahmen der Saarbahn GmbH in Höhe von 1 TEUR ebenfalls dort mit subsummiert sind. Der starke Rückgang bei den Erträgen aus Dienstleistungen auf nunmehr 60 TEUR ist im Wesentlichen der 2024 vorgenommenen Umorganisation von KVIs zu den Behördenzuschüssen geschuldet. Drastisch, nämlich um mehr als die Hälfte, eingebrochen sind indes die Erlöse aus der Vermietung des NABU-Waldinformationszentrums auf nur noch 3 TEUR, während diese 2023 bei 7 TEUR lagen. Ein weiteres Sorgenkind ist das seit Jahren rückläufige Anzeigengeschäft unserer saarländischen Verbandszeitschrift „Naturschutz im Saarland“ (NiS), das mit 6 TEUR an Einnahmen 2024 seinen bisherigen Tiefststand erreicht.

Erträge im Jahr 2024 (sortiert)



Die Rubrik „Auflösung von Sonderposten für gebundene Fördermittel“ dient der periodengerechten Abgrenzung der erhaltenen Projektzuschüsse. Sie umfasst erst im Berichtsjahr verbrauchte bzw. abgeschriebene Projektmittel der Vorjahre. Diese Sonderposten hängen stark vom individuellen Verlauf der betreffenden Projekte bzw. deren Finanzierungsplänen ab. 2024 wurden Sonderposten in Höhe von 43,5 TEUR ergebniswirksam aufgelöst, und zwar im Rahmen des Ende 2018 ausgelaufenen BBV-Projekts „Wertvoller Wald“ (33,7 TEUR) sowie im Zusammenhang mit der WiVo (9,8 TEUR). Die Sonderposten werden somit in Zukunft im Rahmen der jährlichen Abschreibungen des NABU-Waldinformationszentrums (WIZ) und der WiVo weiter vermindert bzw. Erträge aus der Auflösung der Sonderposten generiert, welche die Abschreibungen wieder neutralisieren.

Unter den sonstigen Erträgen im Umfang von 10 TEUR, die 2024 um die Hälfte niedriger als im Vorjahr ausfallen, sind insbesondere zu erwähnen die monatlichen Erträge aus der Vermietung des NAJU-Büros in der Landesgeschäftsstelle (4,2 TEUR) sowie der Eingang des liquiden Vereinsvermögens des aufgelösten „Vogelzucht- und Schutzverein 1980 Heusweiler-Wahlschied e. V.“ (3,2 TEUR), das anschließend vollständig dem NABU Köllertal, in dessen Organisationsbereich der Verein bis zu seiner Abwicklung tätig war, überlassen wurde.

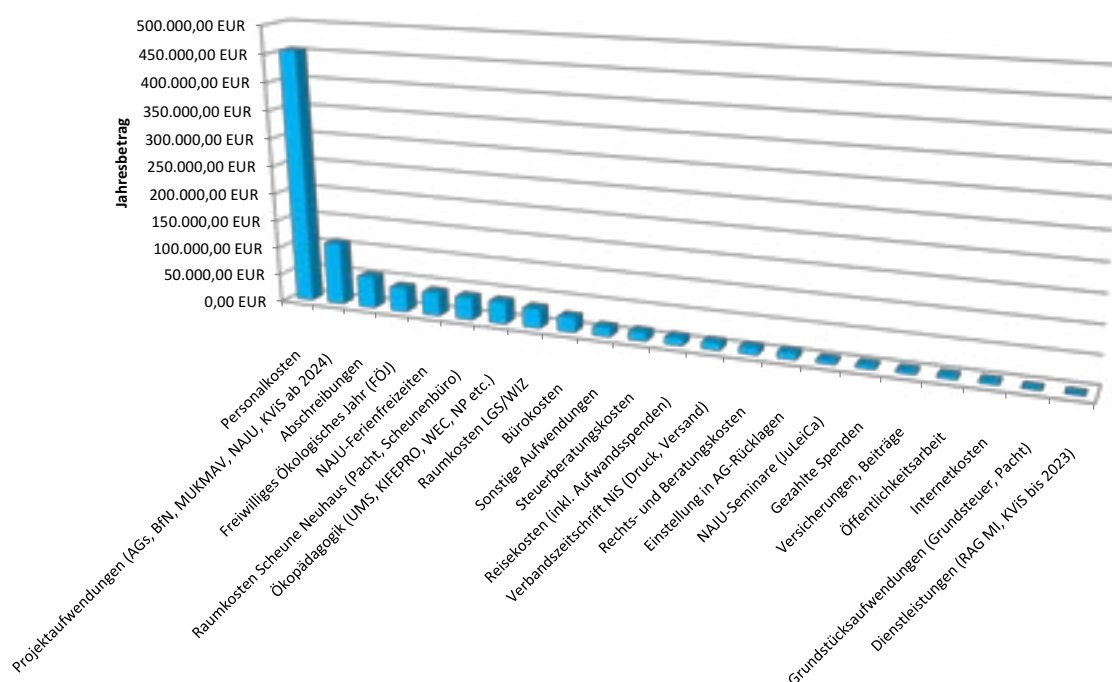
Aufwendungen

Zum 01.01.2024 wurde ein neues Gehaltsmodell in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) vom Landesvorstand eingeführt. Die Mitarbeitenden der Landesgeschäftsstelle (LGS) wurden dazu auf Grundlage einer externen Expertise nach einheitlichen Kriterien in Gehaltsgruppen eingestuft. Dennoch ist der Gesamtarbeitgeberaufwand der Belegschaft 2024 um 7 TEUR leicht gesunken, was unter anderem mit den entfallenen Personalkosten für das Herzenssache-Inklusionsprojekt (Ökopädagogik im Nationalpark) und der vergütungsfreien Elternzeit der Landesvorsitzenden von Juli bis Dezember 2024 zu tun hat.

Praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr bleiben die Abschreibungen (56 TEUR), die Raumkosten am Standort Neuhaus (40 TEUR), die Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge (5 TEUR), für die Öffentlichkeitsarbeit (4 TEUR), die Internetinfrastruktur (3 TEUR), die ohnehin niedrigen Grundstücksaufwendungen (0,5 TEUR) sowie für die Aufwendungen im Zusammenhang mit den NAJU-Seminaren (5 TEUR). Letztere umfassen schwerpunktmäßig Lehrveranstaltungen im Rahmen des Erwerbs der Jugend-Leiter*innen-Card (JuLeiCa). Ebenso unverändert im Vergleich zu 2023 waren mit 12 TEUR die Gestehungskosten unserer NABU-Verbandszeitschrift „Naturschutz im Saarland“ (NiS).

Die gemeinsamen Raumkosten von LGS und WIZ sind im Berichtszeitraum um 6 TEUR angestiegen, was zu einem wesentlichen Teil (4 TEUR) mit der Beauftragung einer professionellen Reinigungsfirma (Fa. Proper) ab Juni 2024 für die wöchentliche Grundreinigung der LGS zusammenhängt. Im Gegenzug entfällt der Aufwand für den Minijob der bisherigen Reinigungskraft. Der Anstieg der Bürokosten um 10 TEUR liegt in der Bildung einer Instandhaltungsrückstellung von 5 TEUR für das WIZ zur Sanierung der Fensterrahmen begründet sowie in drei Stellenanzeigen im Umfang von insgesamt 4 TEUR (2 x Ehrenamtsentwicklung und 1 x Referent*in Naturschutz), die unter den sonstigen Kosten mit enthalten sind. Die Reisekosten sind mit 12 TEUR 2024 nur sehr leicht um 2 TEUR gesunken und liegen fast auf Vorjahresniveau. Sie sind maßgeblich geprägt vom Veranstaltungsort der Bundesvertreterversammlung (BVV).

Aufwendungen im Jahr 2024 (sortiert)



Die um 3 TEUR auf 14 TEUR gestiegenen Steuerberatungskosten resultieren zumindest teilweise aus der 2024 zusätzlich vom NABU Köllertal übernommenen Buchhaltung der WiVo, während die Abrechnung des WiVo-Personals bereits seit 2016 beim Landesverband angesiedelt ist. Die Rechts- und Beratungskosten sind gegenüber 2023 wieder um 7 TEUR auf 11 TEUR gesunken – allerdings wegen der laufenden Rechtsverfahren in Sachen Halde Reden und Königsbruch sowie einer damit verbundenen neuen Rückstellung in Höhe von 5,6 TEUR immer noch deutlich höher als im langjährigen Durchschnitt.

Die um 65 TEUR höheren Projektaufwendungen gegenüber 2023 haben ihren Grund in der bereits mehrfach genannten Umstellung von KVIs hin zu einem Zuwendungsprojekt des MUKMAV, das 2023 noch als beauftragte Dienstleistung zu behandeln war. Das erklärt zugleich, warum die Aufwendungen für Dienstleistungen, welche 2023 noch die Unterauftragsvergabe an den Ornithologischen Beobachterring Saar e. V. (OBS) für den wissenschaftlichen Vogelschutz und die Fa. MILVUS GmbH für Beringungsarbeiten enthielten, sich im Jahr 2024 auf Null reduziert haben, da im Berichtsjahr auch keine RAG-Gelder verausgabt wurden. In den gezahlten Spenden (5 TEUR) ist 2024 die oben bereits erwähnte Weiterreichung des Geldvermögens des aufgelösten „Vogelzucht- und Schutzverein 1980 Heusweiler-Wahlschied e. V.“ in Höhe von 3,2 TEUR an den NABU Köllertal als einmaliger Sondereffekt enthalten.

Die Aufwendungen für die pädagogische Betreuung der FÖJ-Jahrgänge (43 TEUR) sind 2024 mäßig um 6 TEUR, die der übrigen NABU-Ökopädagogik-Veranstaltungen (39 TEUR) jedoch deutlich um 23 TEUR gegenüber 2023 vor allem wegen des ausgelaufenen Herzenssache-Projekts gesunken. Die Ausgaben für die NAJU-Freizeiten hingegen bewegen sich mit 41 TEUR immer noch mehr oder weniger auf Vorjahresniveau und korrespondieren in ihrer Höhe direkt mit den nahezu deckungsgleichen Erträgen.

Der gegenüber 2023 um einen Betrag von 8 TEUR weiter ins Negative (Soll) gestiegene Saldo des Kontos „Einstellung in AG-Rücklagen“ besagt, dass 2024 mehr Mittel (saldiert 11 TEUR) in die AG-Rücklagen neu eingestellt als entnommen worden sind. Dieser Betrag war somit per Saldo zur Verwendung in den Folgejahren zeitlich abzugrenzen bzw. ertragsmäßig zu neutralisieren.

Um 5 TEUR auf 15 TEUR deutlich gestiegen sind gegenüber 2023 die sonstigen Aufwendungen, wofür sich als Grund mehrere zusammengefasste Buchungskonten anführen lassen. Die drei wichtigsten unter ihnen sind 2802 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen (6 TEUR), in welchem auch die Zuschüsse des Landesverbandes zu den Ortsgruppenjubiläen enthalten sind, 2805 Bewirtung (3 TEUR) und 6839 Miete NABU-Hütte Imsbach (2 TEUR). Die restlichen 4 TEUR verteilen sich relativ unspezifisch auf weitere Buchungskonten, die sich keiner besonderen Rubrik zuordnen lassen.

Erträge	2024	2023
Zuwendungen BV aus Mitgliedsbeiträgen	230.074,53 EUR	229.832,18 EUR
Zuschüsse (BV, BfN, MUKMAV, KViS ab 2024)	357.952,62 EUR	215.896,72 EUR
Mailinganteile	2.074,25 EUR	-629,61 EUR
Bußgelder	1.943,34 EUR	59,96 EUR
Spenden (inkl. Schenkungen, Aufwandsspenden)	80.704,95 EUR	57.869,56 EUR
Grundstückserträge (Verpachtung)	692,66 EUR	692,66 EUR
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	104.370,33 EUR	102.053,89 EUR
Ökopädagogik (UMS, KIFEPRO, WEC, NP etc.)	85.929,00 EUR	140.213,60 EUR
NAJU-Ferienfreizeiten	40.044,74 EUR	40.692,99 EUR
NAJU-Seminare (JuLeiCa)	5.355,15 EUR	575,00 EUR
Verkaufserlöse (Ladenverkauf etc.)	1.183,68 EUR	4.708,62 EUR
Dienstleistungen (Scheunenmanagement, RAG MI, KViS bis 2023)	60.140,18 EUR	120.978,79 EUR
Mieterträge Waldinformationszentrum	3.140,92 EUR	6.981,52 EUR
Verbandszeitschrift NiS (Anzeigengeschäft)	5.984,44 EUR	7.803,47 EUR
Auflösung von Sonderposten für gebundene Fördermittel	43.500,00 EUR	43.500,00 EUR
Sonstige Erträge	9.667,78 EUR	20.394,20 EUR
Summe	1.032.758,57 EUR	991.623,55 EUR
Aufwendungen	2024	2023
Personalkosten	-455.010,39 EUR	-462.093,92 EUR
Abschreibungen	-56.122,20 EUR	-56.574,11 EUR
Raumkosten LGS/WIZ	-33.936,56 EUR	-28.076,33 EUR
Raumkosten Scheune Neuhaus (Pacht, Scheunenbüro)	-39.539,38 EUR	-39.848,46 EUR
Bürokosten	-26.020,18 EUR	-16.034,68 EUR
Versicherungen, Beiträge	-4.514,48 EUR	-4.694,97 EUR
Öffentlichkeitsarbeit	-4.124,41 EUR	-4.308,21 EUR
Internetkosten	-3.342,81 EUR	-3.103,39 EUR
Reisekosten (inkl. Aufwandsspenden)	-12.246,46 EUR	-13.797,10 EUR
Steuerberatungskosten	-14.124,63 EUR	-11.386,58 EUR
Rechts- und Beratungskosten	-11.372,64 EUR	-18.342,47 EUR
Projektaufwendungen (AGs, BfN, MUKMAV, NAJU, KViS ab 2024)	-110.765,32 EUR	-46.210,18 EUR
Gezahlte Spenden	-5.320,98 EUR	-1.180,00 EUR
Grundstücksaufwendungen (Grundsteuer, Pacht)	-487,35 EUR	-809,36 EUR
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	-42.842,46 EUR	-48.797,39 EUR
Ökopädagogik (UMS, KIFEPRO, WEC, NP etc.)	-38.724,78 EUR	-62.147,38 EUR
NAJU-Ferienfreizeiten	-41.430,11 EUR	-43.168,03 EUR
NAJU-Seminare (JuLeiCa)	-5.438,40 EUR	-5.446,80 EUR
Dienstleistungen (RAG MI, KViS bis 2023)	0,00 EUR	-58.820,42 EUR
Verbandszeitschrift NiS (Druck, Versand)	-11.811,83 EUR	-12.170,10 EUR
Einstellung in AG-Rücklagen	-10.931,62 EUR	-3.383,49 EUR
Sonstige Aufwendungen	-15.005,18 EUR	-10.471,29 EUR
Summe	-943.112,17 EUR	-950.864,66 EUR
Jahresergebnis	89.646,40 EUR	40.758,89 EUR

Bilanz

Aktiva

Die Bilanzsumme von 1.698.941,27 EUR (i. Vj. 1.600.992,45 EUR) ist vor allem auf Grund des hohen Jahresüberschusses (90 TEUR) gegenüber 2023 um 98 TEUR bzw. infolge eines deutlichen Wachstums der liquiden Mittel angestiegen. Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die ausnahmslos aus dem 2018 ausgelaufenen Projekt „Wertvoller Wald“ stammen, sind vollständig abgeschrieben und wie schon im Vorjahr nur noch als Erinnerungswerte vorhanden. Die Sachanlagen haben sich durch die überwiegend längerfristigen Abschreibungen des WIZ sowie der beiden Bauabschnitte der WiVo 2024 erwartungsgemäß um 45 TEUR weiter merklich verringert.

Einen wesentlichen Teil des Anlagevermögens bildet nach wie vor das mit zahlreichen Naturschutzdienstbarkeiten belastete und gegenüber 2023 durch eine Schenkung weiter angewachsene Grundstücksvermögen des Landesverbandes (596.787 qm Naturschutzflächen mit einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 0,57 EUR/qm). Die Finanzanlagen hingegen beinhalten eine Kautions für Ökopädagogikzwecke angemieteten NABU-Hütte auf dem Hofgut Imsbach (1 TEUR) und seit 2019 auch für das Pachtobjekt Scheune Neuhaus (1,5 TEUR).

Bei den Vorräten des Umlaufvermögens handelt es sich um den Warenbestand der Landesgeschäftsstelle, der 2024 nahezu unverändert geblieben ist. Die Forderungen bzw. sonstigen Vermögensgegenstände umfassen größtenteils zum 31.12.2024 noch seitens des Bundesverbandes offenstehende Beträge, die erst 2025 von diesem ausgezahlt wurden. Dass diese Forderungen gegenüber 2023 deutlich höher ausfallen, ist in erster Linie dem stark angestiegenen Länderstrukturausgleich geschuldet. Der Bestand der liquiden Mittel (Kassen und Bankkonten) des Landesverbandes (einschließlich der NAJU und seit 2024 auch der WiVo) lag zum 31.12.2024 um 111 TEUR über dem Vorjahreswert, was zweifellos mit dem außerordentlich positiven Jahresergebnis zusammenhängt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten, der bereits 2024 entrichtete Beträge für das Geschäftsjahr 2025 beinhaltet, umfasst ungefähr den gleichen Wert wie im Vorjahr und besteht zu einem Großteil aus Anzahlungen für NAJU-Freizeiten in den Sommerferien 2025 (4 TEUR) sowie Versicherungsvorauszahlungen für WIZ und LGS (3 TEUR).

Passiva

Das Vereinsvermögen zum 31.12.2024 beläuft sich auf 867.110,38 EUR (i. Vj. 777.463,98 EUR). Darin enthalten sind das Vereinsvermögen zum 31.12.1999 (Altvermögen) in Höhe von 85.239,93 EUR sowie 366.797,70 EUR aus der freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 Abgabenordnung (AO), die beide nicht der zeitnahen Mittelverwendung unterliegen. Einen weiteren Bestandteil stellen auch die nicht der freien Rücklage zugeführten Gewinnanteile vergangener Jahre sowie das Jahresergebnis 2024 dar. Ein weiterer wesentlicher Teil des Vereinsvermögens ist im bereits erwähnten Grundeigentum gebunden (307.745,88 EUR aus der Zuschreibung 2011 gemäß Auflage einer steuerlichen Außenbetriebsprüfung des Finanzamtes Saarlouis zuzüglich der danach zugeflossenen Parzellen mit einem Grundstückswert zum 31.12.2024 von insgesamt 339.243,97 EUR).

AKTIVA	2024	2023
A. Anlagevermögen	934.996,97 EUR	979.547,96 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00 EUR	7,00 EUR
II. Sachanlagen	932.493,97 EUR	977.040,96 EUR
III. Finanzanlagen	2.500,00 EUR	2.500,00 EUR
B. Umlaufvermögen	755.698,17 EUR	612.500,46 EUR
I. Vorräte	1.510,60 EUR	1.545,75 EUR
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	191.213,60 EUR	158.767,15 EUR
III. Kasse, Bank	562.973,97 EUR	452.187,56 EUR
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.246,13 EUR	8.944,03 EUR
Bilanzsumme	1.698.941,27 EUR	1.600.992,45 EUR
PASSIVA	2024	2023
A. Vereinsvermögen	867.110,38 EUR	777.463,98 EUR
I. Gewinnrücklagen	366.797,70 EUR	326.038,81 EUR
II. Ergebnisvorträge	500.312,68 EUR	451.425,17 EUR
B. Gebundene Fördermittel	742.310,27 EUR	742.007,66 EUR
C. Rückstellungen	41.576,00 EUR	34.655,00 EUR
D. Verbindlichkeiten	34.201,37 EUR	36.699,97 EUR
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	13.743,25 EUR	10.165,84 EUR
Bilanzsumme	1.698.941,27 EUR	1.600.992,45 EUR

Die Gebundenen Fördermittel entfallen wie im Vorjahr im Wesentlichen auf das BBV-Projekt „Wertvoller Wald“ (394.500,00 EUR, i. Vj. 428.200,00 EUR) sowie auf die Baumaßnahmen (erster und zweiter Bauabschnitt) der WiVo in Püttlingen (129.700,00 EUR, i. Vj. 139.500,00 EUR). Als Sonderposten sind sie für zukünftige Abschreibungen von Anlagegegenständen, deren Anschaffung in vorangegangenen Jahren von Fördermittelgebern teilfinanziert wurde, bilanziert worden. Die weiteren Sonderposten umfassen insbesondere noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden- bzw. Fördermittel vor allen Dingen im Zusammenhang mit dem Baumerhalter-Projekt (62 TEUR), dem Moselaue-Projekt (48 TEUR), einer Flughalle für die WiVo (30 TEUR), weiteren kleineren Projekten sowie auch die Budgets der diversen NABU-AGs einschließlich des LFA Feldherpetologie.

Die Rückstellungen insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr um 7 TEUR angestiegen, insbesondere durch eine neu gebildete Rückstellung zur Instandhaltung des WIZ (Fenstersanierung) in Höhe von 5.000,00 EUR. Zugleich wurden im Hinblick auf 2024 entstandene Rechtskosten und dazu aufgelöste Rückstellungen diese angesichts laufender Rechtsverfahren im Umfang von 5.590,00 EUR wieder erneuert. Weiterhin in diesem Zusammenhang zu erwähnen sind die Urlaubsrückstellung 2024 in Höhe von 19.400,00 EUR (i. Vj. 12.600,00 EUR) sowie eine zum 31.12.2024 neu gebildete Rückstellung für die verbliebenen Jahresabschlusskosten 2024 im Umfang von 2.700,00 EUR.

Die Verbindlichkeiten stellen sich gegenüber 2023 in ihrem Umfang nur unwesentlich verändert dar. Der um 4 TEUR angestiegene passive Rechnungsabgrenzungsposten besteht im Wesentlichen aus für 2025 im Voraus abgerufenen Mitteln des Kita-Naturbotschafter*innen-Projekts im Umfang von 8,6 TEUR, was notwendig ist, damit die Restmittel aus 2024 nicht verfallen. Zudem enthält dieser die bereits geflossene Vergütung aus der beratenden Kooperationspartnerschaft mit der RAG Montan Immobilien GmbH für die Monate Januar bis September 2025 (4,5 TEUR), da das Vertragsjahr jeweils ab Oktober beginnt.

Der vollständige Jahresabschluss 2024 kann von jedem NABU-Mitglied
in der LGS eingesehen werden.

Lebach, 14.08.2025

Wendelin Schmitt, Geschäftsstellenleiter